

Erläuterungsbericht

STÄDTEBAULICHES KONZEPT

An funktional wie städtebaulich zentraler Stelle wird in der neuen Ortsmitte mit bestehenden und ergänzenden Nutzungen eine Synergie angestrebt. Die konzentrierten Funktionen werden in gegliederte und höhenmäßig gestaffelte Baukörper untergliedert, die sich in die Ortstruktur einfügen und das räumliche Ensemble entlang des Straßenraums arrondieren. Die Stärkung des Standorts „Bildung und Familie“ mit Dorfplatz bildet ein neues intergeneratives Zentrum im Kontext des Ortes.

FREIFLÄCHEN

- Grünstreifen mit öffentlichem "lärmendem" Grün als Pufferzone zwischen Bahn und Dorf
- Obstwiese als Außenbereich KIGA und Spielplatz zum Spielen für kleinere Kinder außerhalb der Öffnungszeiten
- Dorfplatz als Begegnungsraum für Jung und Alt, sowie verschiedene Veranstaltungen

VERKEHRSFÜHRUNG/ PARKIERUNG

- Autos umgeleitet über Schulstraße, somit wird der Schleichverkehr zwischen Bötzingstraße und Bahnhofsstraße unterbunden
- Fuß und Fahrradweg als Verbindung bleibt weiterhin bestehen
- P&R + Geromes Parking im Nordosten unter Bäumen, gepflastert
- Temporäre Parkplätze im Nordwesten unter Bäumen, wassergebundene Decke mit Stabilizer

BÜRGERZENTRUM

- Neues Familienzentrum mit Kindergarten, Mehrzweckraum, Mittagstisch, Arzt und Tagespflege
- Neues Bildungshaus mit Familienzentrum, Schule, Vereinsheim, Bibliothek
- Neues Bürgerzentrum mit Bildungshaus, Bürgerscheune und Feuerwehrhaus und weiteren Einrichtungen

WOHNEN

- Ruhiges Seniorenwohnen/Intergeneratives Wohnen in Wohnviertel
- Vervollständigungen des Wohnquartiers
- Treffpunkte innerhalb und außerhalb des Mehrgenerationenwohnens z.B. in internem Garten, auf Dorfplatz oder zum Mittagstisch möglich

Neugestaltung Ortsmitte *Gemeinde Gottenheim*

UMGEBUNG

SCHULGEBÄUDE

- Die Kleinkinderbetreuung wird in neuem Familienzentrum integriert und nutzt die Strukturen des Kindergartens mit
- Der Arzt wird ebenfalls in das Familienzentrum am Dorfplatz verlagert
- Der Lehrerbereich wechselt in die Flächen der verlagerten Kleinkinderbetreuung
- Lehrer- und Arztbereich werden zur Bibliothek umfunktioniert
- Im Untergeschoss entstehen Räume zur Erwachsenenbildung
- Der Zugang zum Untergeschoss wird umgelegt und die Vorfläche der Schule im Süd-Osten auf Höhe des Fußbodens UG herabgesetzt -> Werkhof. Somit entsteht ein direkter Zugang zum Treppenhaus und eine Unterteilung der einzelnen Nutzungen (Schule, Turnen und Erwachsenenbildung können getrennt erschlossen werden)
- Die Schule erhält eine barrierefreie Erschließung mit neuem Lift im bestehenden Treppenauge und Rampe als Zugang
- Die Bibliothek wird hofseitig durch eine Rampe barrierefrei erschlossen

GRÜNFLÄCHE

- Trennung von Bahn und Dorf durch Grünstreifen mit Spielmöglichkeiten (Bolzplatz, Boule, Tischtennis) im Norden
- Integration von temporären Parkmöglichkeiten auf wassergebundener Decke mit Stabilizer
- Abtrennung des Grünstreifens zur Bahn mittels Hecken und Gabionen
- Außenbereich Kindergarten als verbindendes Element zwischen Grünstreifen und Dorfplatz
- Nutzung des Außenbereichs Kindergarten außerhalb der Öffnungszeiten als Spielplatz möglich

MEHRGENERATIONEN-WOHNEN

- EG mit betreuter Pflegegruppe und Dementengarten im Außenbereich
- OG und DG mit Wohnungen und separater Zugangsmöglichkeit über Laubengänge

Neugestaltung Ortsmitte *Gemeinde Gottenheim*

DORFPLATZ

- Dorfplatz als Kommunikations- und Begegnungszentrum
- Begegnung Jung und Alt durch Nutzungsmischungen im Familienzentrum
- Multiple Nutzung des Platzes möglich
- Baumgruppe mit geschütztem Sitzbereich
- Wassersprudler entlang des Familienzentrums als Spielelement für Kinder und erholsame Geräuschkulisse
- Grundbeleuchtung mittels Mastleuchten, Akzentbeleuchtung über Bodenstrahler bei Wassersprudlern, Baumgruppe und Zugangsbereich Familienzentrum.
- Multifunktionsrahmen als Platztor

AUSSEN- MULTIFUNKTIONSRAHMEN

- Wiederkehrendes Element als Rahmen, Säule oder Umsäumung aus demselben Material als Markierung der Zugänge, Unterstellmöglichkeiten für Fahrrad und Auto, oder als Umsäumung von Boulebahnen, Sandkasten etc.
- Bodenfläche monolithisch ausgebildet
- Integration von Bühne, Sitzgelegenheit, Leinwand, Beleuchtung uvm.

MATERIALIEN

BODENBELAG DORFPLATZ

vorwiegend Betonplatten mit Natursteinvorsatz, farblich und im Format abgesetzt von den Fußwegen

SITZGELEGENHEITEN

Betonelemente, teilweise mit Sitzbankauflagen aus Holz

NEUE BÄUME

Spitzahorn (Acer Platanoides) Blattfärbung nach Jahreszeit wechselnd, Baumscheiben überfahrbar, Akzentbeleuchtung der Baumkronen durch eingelassene Bodenstrahler

BELEUCHTUNG

Grundbeleuchtung mittels Mastleuchte, Akzentbeleuchtung durch eingelassene Strahler in Boden oder Wand

WASSER

Wassersprudler bodengleich, mit eingelassenen Bodenstrahlern als Akzentbeleuchtung

AUSSEN- MULTIFUNKTIONSRAHMEN

Aus Beton, Holz oder CortenStahl, seitlich als Infotafel für das Dorfleben genutzt.

INFOTAFELN

Aus Beton, Holz oder CortenStahl, für Schule, Vereinsheim und Familienzentrum, kann auch als verbindendes Element an weiteren Gebäuden stehen (z.B. Feuerwehrhaus, Rathaus, Bahnhof)

FAHRRADABSTELLPLATZ

Wie Infotafeln und Multifunktionsrahmen

ZUGANGSBEREICH SCHULE UG / WERKHOF

Wassergebunden Decke mit Stabilizer, Betonstufen und Betonrampe, Stützmauer aus Naturstein mit eingelassenen Strahlern als Akzentbeleuchtung

BODENBELÄGE GEHWEGE

Betonpflaster mit Natursteinvorsatz, mit Rinne zu Straße getrennt.

STRASSENBELAG

Asphaltiert

NEUES FAMILIENZENTRUM

- Neues Familienzentrum ermöglicht einen Zusammenschluss verschiedener Nutzungseinheiten und bildet einen Mittelpunkt auch für nahegelegene Einrichtungen, wie Schule und Mehrgenerationenwohnen
- Zentraler Punkt des Familienzentrums bildet der multifunktionale Veranstaltungsraum, sowie der zum Dorfplatz orientierte Mittagstisch
- Ein kompaktes Gebäude um ein internen Hof ermöglicht die Kombination verschiedener Nutzungen mit kurzen, einfachen Verbindungswegen und geschütztem Außenraum zum Spielen bzw. Feiern etc.
- Der Kindergarten als Nutzer findet seine Räume über 2 Geschosse angrenzend an die bestehende Obstwiese wieder
- Im Obergeschoss werden barrierefrei eine Arztpraxis, sowie die Tagespflege mit geschütztem Freibereich angeordnet
- Das Gebäude bildet mit dem bestehenden Schulgebäudes eine Raumkante zur Schulstraße.
- Es gliedert sich inhaltlich und optisch in die verschiedene Nutzungen und Gemeinschaftsflächen. Somit wird eine Differenzierung des Baukörpers in Länge und Höhe ermöglicht
- Durchblicke und Einblicke, Verglasungen und geschlossene Oberflächen strukturieren ebenfalls das Gebäude

KINDERGARTEN

- 2- geschossige barrierefreie Nutzung (zentraler Aufzug), Obergeschoß mit Rutsche und Treppe zum Garten
- Die Gruppen- und Nebenräume können räumlich abgetrennt werden
- Außenbereich als Spielbereich außerhalb der Öffnungszeiten
- Lerngarten für Kinder

MITTAGSTISCH:

- Mittagessen / Quartiersmensa für Schulkinder, berufstätige Eltern, Senioren etc.
- Versorgung der Tagespflege über Mittagstischgruppe
- Bei größeren Gruppen kann der Mehrzweckraum in Teilbereichen mitgenutzt werden
- Die Räume des Mittagstisches können auch für kleinere private Festlichkeiten z.B. Kommunion oder Geburtstage vermietet werden
- Der Mittagstisch bzw. die Küche kann die Verpflegung der Kinder des Kindergartens sicherstellen und den Umgang mit Nahrungsmitteln z.B. Kinderkochen nahe bringen.
- Bei Bedarf auch Bewirtschaftung bei Festen usw. auf dem Dorfplatz

Neugestaltung Ortsmitte *Gemeinde Gottenheim*

MEHRZWECKRAUM:

- 250 Sitzplätze
- Veranstaltungsraum für Fasnacht, Konzerte etc.
- Unterteilbarer Raum für Bewegungsunterricht, Musikspiel, oder kleine Feste und Aufführungen des Kindergartens
- Nutzung von außerhalb z.B. Kurse der VHS oder anderen Vereinen möglich
- Gegebenenfalls notwendige Umkleiden können im Schulgebäude genutzt werden

INNENHOF:

- Zentrales geschütztes Atrium für den Kindergarten oder Veranstaltungen
- Dient der optimalen Belichtung des Kindergartens und des Veranstaltungsraums

TREPPENHAUS MIT LIFT:

- Zentrales Treppenhaus
- Informationselement ("Litfasssäule")
- Nutzung als barrierefreier Zugang Kindergarten
- Täglicher barrierefreier Gebrauch für Arztpraxis und Tagespflege

MATERIALIEN

INNENHOF

Verglaster Innenhof mit Holzbelag

FLEXIBLE TRENNWÄNDE UND SCHIEBETÜREN

Flexible Trennwände und Schiebetüren zur Abtrennung von Nutzungseinheiten

EXTENSIVE DACHBEGRÜNUNG

z.B. mit Sedum oder Steinrosen

KINDERGARTENRUTSCHE IM AUSSENBEREICH

Verbindung Obergeschoss - Außenbereich

KURZZEITPARKEN

Aus Beton, Holz oder CortenStahl, seitlich als Infotafel für das Familienzentrum genutzt, wie Infotafeln und Multifunktionsrahmen

FAHRRADABSTELLPLATZ

Wie Infotafeln und Multifunktionsrahmen

AUSSENTERRASSE / DACHTERRASSEN

Als Holzsteg ausgeführt, angebunden an Gruppenräume und Tagespflege

AUSSENANLAGE KINDERGARTEN

Außerhalb der Öffnungszeiten durch die Gemeinde nutzbar
Integrierte Holzstege, anlehnend an bestehende und neue Bäume
Befestigte Flächen zum Kreidemalen etc.
Kräutergarten als Lerngarten
Sandflächen und verteilte Spielgeräte und Spielhäuschen